

Papst Franziskus  
*Das Glück in diesem Leben*

PAPST FRANZISKUS

Das Glück  
in diesem  
Leben

Übersetzt aus dem Italienischen  
von Julika Betz, Stefanie Römer und Julia Schott

Kösel

Sollte diese Publikation Links auf Webseiten Dritter enthalten,  
so übernehmen wir für deren Inhalte keine Haftung,  
da wir uns diese nicht zu eigen machen, sondern lediglich auf  
deren Stand zum Zeitpunkt der Erstveröffentlichung verweisen.



Verlagsgruppe Random House FSC® N001967

Copyright © 2017 Kösel-Verlag, München,  
in der Verlagsgruppe Random House GmbH,  
Neumarkter Str. 28, 81673 München  
Umschlag: Weiss Werkstatt, München  
Satz: Uhl + Massopust, Aalen  
Druck und Bindung: Friedrich Pustet, Regensburg  
Printed in Germany  
ISBN 978-3-466-37217-1  
www.koesel.de

Titel der Originalausgabe: *La felicità in questa vita*  
© 2017 Liberia Editrice Vaticana, Città del Vaticano  
© 2017 EDIZIONI PIEMME Spa, Milano  
www.edizpiemme.it



Dieses Buch ist auch als E-Book erhältlich.

# INHALTSVERZEICHNIS

<i>Der Weg des Glücks</i> .....	7
I. DEIN LEBEN AUF DER SUCHE NACH DEM SINN .....	9
Träume und Projekte, Zukunft und Hoffnungen .....	11
Das Geheimnis des Lebens .....	47
Freie und befreite Menschen .....	81
II. DU UND DIE ANDEREN – GLÜCK IN DEN BEZIEHUNGEN .....	95
Sei ein Licht, das überspringt .....	97
Die Familie, Fülle des Lebens .....	125
Gelungene Existenzen: Mit Freude gelebte Berufungen .....	143
Das Geschenk und die Mühe, eine Frau zu sein .....	163

III. DAS HUNDERTFACHE AUCH IM LEID . . . . .	179
Jenseits der Tränen und der Einsamkeit . .	181
Von Fehlern zur Vergebung . . . . .	213
Das Hundertfache und die Ewigkeit . . . . .	231
IV. WER BETET, WIRD HEIL ERFAHREN . . . . .	257
Das Gebet macht den Menschen vollkommen . . . . .	259
Gebete von Papst Franziskus für ein erfülltes Leben . . . . .	269

## DER WEG DES GLÜCKS

Die Seligpreisungen sind der Weg, den Gott uns als Antwort auf die Sehnsucht des Menschen nach Glück aufzeigt, und vollenden die Gebote des Alten Bundes. Wir alle sind mit den zehn Geboten vertraut – gewiss kennt sie ein jeder von euch, ihr alle habt sie im Religionsunterricht gelernt –, aber wir sind es nicht gewohnt, die Seligpreisungen regelmäßig aufzusagen. Versuchen wir dennoch, sie uns ins Gedächtnis zu rufen und sie in unser Herz einzuprägen.

Die erste: »Selig, die arm sind vor Gott, denn ihnen gehört das Himmelreich.«

»Selig die Trauernden, denn sie werden getröstet werden.«

»Selig, die keine Gewalt anwenden, denn sie werden das Land erben.«

»Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit, denn sie werden satt werden.«

»Selig die Barmherzigen, denn sie werden Erbarmen finden.«

- »Selig, die ein reines Herz haben, denn sie werden Gott schauen.«
- »Selig, die Frieden stiften, denn sie werden Söhne Gottes genannt werden.«
- »Selig, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden, denn ihnen gehört das Himmelreich.«
- »Selig seid ihr, wenn ihr um meinetwegen beschimpft und verfolgt und auf alle mögliche Weise verleumdet werdet.«
- »Freut euch und jubelt: Euer Lohn im Himmel wird groß sein.«

Schlagt das Evangelium auf, und zwar das, das ihr bei euch tragt ... Denkt daran, immer ein kleines Evangelium bei euch zu tragen, in der Jackentasche, in der Handtasche, immer. Im fünften Kapitel des Matthäusevangeliums stehen die Seligpreisungen. Lest sie jeden Tag, um sie nicht zu vergessen, denn sie sind das Gesetz, das uns Jesus gibt!

In diesen Worten steckt die ganze Neuheit, die Christus uns gebracht hat, und die ganze Neuheit Christi steckt in diesen Worten. Die Seligpreisungen nämlich sind das Abbild Jesu, seine Form des Lebens; und sie sind der Weg zum wahren Glück, den auch wir gehen können dank der Gnade, die Jesus uns schenkt.

*Generalaudienz, 6. August 2014*

I

DEIN LEBEN AUF  
DER SUCHE NACH  
DEM SINN



## Die große Frage: Ist die Hoffnung möglich, im Hier und Jetzt?

Der *schwindelerregende Rhythmus*, dem wir unterworfen sind, scheint uns aller Hoffnung und Freude zu berauben. Der Druck und die Machtlosigkeit angesichts etlicher Situationen scheinen unsere Seele abzustumpfen und uns den zahllosen Herausforderungen gegenüber gefühllos zu machen. Und paradoxerweise hat man, während sich alles beschleunigt, um – theoretisch – eine bessere Gesellschaft zu errichten, am Ende für nichts und niemanden mehr Zeit. Wir haben kaum mehr Zeit für die Familie, kaum mehr Zeit für die Gemeinschaft, kaum mehr Zeit für die Freundschaft, für die Solidarität und die Erinnerung.

Es wird uns guttun, uns zu fragen: *Wie ist es möglich, heutzutage die Freude des Evangeliums inmitten unserer Städte zu leben? Ist die christliche Hoffnung in dieser Situation überhaupt möglich, hier und jetzt?*

Diese beiden Fragen rühren an unsere Identität, an das Leben unserer Familien, unserer Länder und unserer Städte.

*Homilie, 25. März 2017*

## Salat mit Öl...

Jesus hat gerade aufgehört, von der Gefahr des Reichtums zu sprechen, davon, wie schwierig es für einen Reichen ist, in das Himmelreich zu kommen. Da stellt Petrus ihm diese Frage: »Wir haben alles verlassen und sind dir nachgefolgt. Was wird unser Lohn sein?« Jesus ist großzügig und hebt an, Petrus zu antworten: »Wahrlich, ich sage euch: Es ist niemand, der Haus oder Brüder oder Schwestern oder Mutter oder Vater oder Kinder oder Äcker verlässt um meinetwillen und um des Evangeliums willen, der nicht hundertfach empfangt: jetzt in dieser Zeit Häuser und Brüder und Schwestern und Mütter und Kinder und Äcker...«.

Vielleicht dachte Petrus: »Das klingt nach einem guten Geschäft, wenn wir Jesus folgen, wird uns dies mehrfach, ja hundertfach vergolten.« Doch da fügt Jesus drei kleine Wörter hinzu: »mitten unter Verfolgungen«. Und danach wird dir das ewige Leben zuteil. Ja, ihr habt alles hinter euch gelassen und werdet hier auf Erden viele Dinge erhalten, aber nur unter Verfolgung.

Es ist wie ein Salat mit dem Öl der Verfolgung. Dies ist der Lohn des Christen und dies ist der Weg dessen, der Jesus nachfolgen möchte. Denn es ist der Weg, den Er gegangen ist: Er ist verfolgt worden.

*Homilie in Santa Marta, 9. Juni 2014*

## **Öffne dein Herz** **der Langsamkeit des Himmelreiches**

In den Gleichnissen lehrt uns Jesus, dass das Reich demütig in die Welt eintritt und sich still, aber beständig dort entfaltet, wo es von Herzen empfangen wird, die offen für seine Botschaft der Hoffnung und des Heils sind. Das Evangelium lehrt uns, dass der Geist Jesu dem Herzen eines jeden Menschen neues Leben bringen und jede Situation, auch die scheinbar hoffnungsloseste, verwandeln kann. Jesus kann verwandeln, kann jede Situation verwandeln! Das ist das Geheimnis, das ihr mit euren Mitmenschen teilen sollt: in der Schule, bei der Arbeit, in euren Familien, in der Universität und in eurer Gemeinde. Weil Jesus von den Toten auferstanden ist, wissen wir, dass Er »Worte des ewigen Lebens« hat (*Job* 6,68) und dass sein Wort die Macht hat, jedes Herz zu berühren, das Böse zu besiegen und die Welt zu verändern und zu erlösen.

*Ansprache, 15. August 2014*

### **Wie geht das mit der Freude?**

Schon der heilige Paulus schrieb: »Freuet euch im Herrn zu jeder Zeit ... Der Herr ist nahe!« (*Phil* 4,4-5). Also ... ich würde euch heute gerne einmal eine Frage stellen. Aber Trägt denn jeder die Freude in seinem Herzen, bringt sie nach Hause, ja? ... wie eine Pflicht,

die es zu erledigen gilt. Die Antwort ergibt sich von selbst. Wie kommt die Freude zu dir, in dein Zuhause? Wie kommt die Freude in deine Familie? Also, gebt euch selbst die Antwort.

Liebe Familien, ihr wisst es genau: Die wahre Freude, die man in der Familie erfährt, ist nichts Oberflächliches, kommt nicht von den Dingen, den günstigen Umständen ... Die wahre Freude entsteht aus einer tiefen Harmonie zwischen den Menschen, die wir in unseren Herzen empfinden, und die uns die Schönheit der Zusammengehörigkeit, der gegenseitigen Unterstützung auf dem Weg des Lebens spüren lässt. Doch das Fundament dieser tief empfundenen Freude ist die Gegenwart Gottes, die Gegenwart Gottes in der Familie, seine allumfassende, barmherzige und respektvolle Liebe uns allen gegenüber. Und vor allem eine geduldige Liebe: Die Geduld ist eine Tugend Gottes und lehrt uns auch innerhalb der Familie füreinander diese geduldige Liebe aufzubringen. Geduld miteinander zu haben. Geduldige Liebe. Nur Gott vermag die Harmonie der Gegensätze zu erschaffen. Wenn die Liebe Gottes fehlt, geht auch die Harmonie in der Familie verloren, gewinnen die Individualismen die Oberhand, erlischt die Freude. Die Familie aber, die die Freude des Glaubens lebt, gibt sie spontan weiter, sie ist das Salz der Erde und

das Licht der Welt, sie ist der Sauerteig für die ganze Gesellschaft.

*Homilie, 27. Oktober 2013*

### **Zügle nicht deine Träume**

Dies möchte ich vor allem den Jüngeren sagen, die – auch wegen ihres Alters und der Zukunftsaussicht, die sich vor ihnen auftun – hilfsbereit und großzügig sind. Manchmal besteht die Gefahr, dass die Unwägbarkeiten, die Zukunftsängste und die Unsicherheit, die in den Alltag eindringen, ihren Schwung lähmen, ihre Träume soweit bremsen, dass sie denken, es sei nicht mehr der Mühe wert, sich zu engagieren, und dass der Gott des christlichen Glaubens ihre Freiheit einschränke. Dabei sollt ihr, liebe Jugendliche, keine Angst haben, aus euch herauszugehen und euch auf den Weg zu machen! Das Evangelium ist das Wort, das befreit, verwandelt und unser Leben viel schöner macht!

*Botschaft zum Weltgebetstag für geistliche Berufe, 29. März 2015*

### **Du fühlst dich nicht wahrgenommen?**

#### **Lass dich in Gottes Arme fallen**

Oft können wir Gottes Plan nicht begreifen und merken, dass wir nicht in der Lage sind, für uns selbst das Glück und das ewige Leben sicherzustellen. Gerade in